

## Karussell mit Muskelkraft



Das Karussell wurde das ganze Wochenende mit viel Herzblut und reiner «Manpower» betrieben. Bild: Christina Boss

**ELGG** Kürzlich fand die Gewerbeschau in Weisslingen statt. Unter den Ausstellern war auch die Elgger Meta-Bau GmbH. Die zahlreichen Besucher verweilten gerne am Stand, wo stolz präsentiert wurde, was Metall und das Unternehmen im Allgemeinen zu bieten haben. Das schöne Wetter lud dazu ein, sich über Terrassen-, Sitzplatz- und Balkonüberdachungen auszutauschen. Fröhliche Gesichter gab es auch beim Ausprobieren des Hängemattengestells, auf welches das Unternehmen stolz 100 Jahre Garantie gibt.

Höhepunkt aber war die Premiere des Karussells. «Obwohl wir am Anfang etwas nervös waren, hat am Ende alles funktioniert. Das von uns geplante, produzierte und aufgebaute Karussell wurde das ganze Wochenende mit viel Herzblut betrieben. Es funktionierte ausschliesslich mit «Manpower» und unser Team gab alles, damit alle ihren Spass hatten. Spannend war, dass sogar über 85-Jährige eine Fahrt mit dem Karussell gewagt und genossen haben», so Christina Boss,

Kommunikationsverantwortliche bei Meta-Bau.

Das Karussell wird neben vielen anderen Attraktionen auch beim Funkenflugfest am 28. und 29. September auf dem Betriebsgelände in Elgg wieder in Betrieb sein. Boss sagt weiter: «Wieder einmal konnten wir zeigen, dass Nachhaltigkeit, Innovation und tolle Kundenprojekte für Privatpersonen und Unternehmen umgesetzt werden können.»

(MITG)

### Funkenflug Fest

Sei dabei und lass mit uns die Funken sprühen. Ein Wochenende für Jung und Alt ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit: Karussell, Flohmarktstisch mieten, Stifthalter schweissen, Barwagen am Samstag, Bistro und vieles mehr.

Weitere Infos auf: [www.meta-bau.ch](http://www.meta-bau.ch)

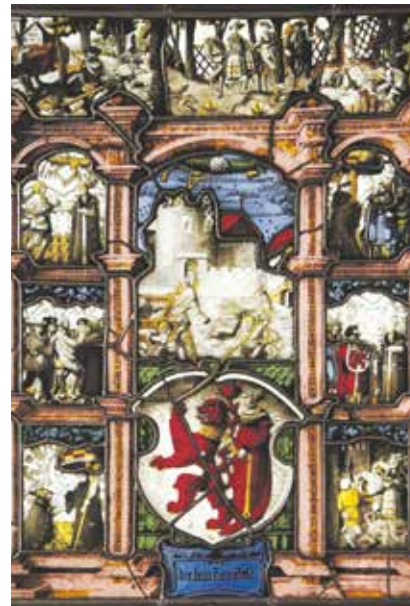
## Thurgauer Meisterwerk an der Reichenau-Ausstellung

Die Frauenfelder Stadtscheibe von 1543 ist ein farbenprächtiges Glasgemälde und eines der Top-Objekte in der Sammlung des Historischen Museums Thurgau. Zu bewundern ist es von April bis Oktober an der Grossen Landesausstellung «Welterbe des Mittelalters – 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau» im Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg.

**REGION** Im 16. Jahrhundert waren Allianz- oder Stadtscheiben wirkungsvolle Medien, die Macht und Prestige vermittelten. Die farbenprächtigen Glasmalereien wurden als Fensterschmuck in Rats-, Gast- oder Wirtshäusern angebracht. Dies gilt auch für die Frauenfelder Stadtscheibe, die das Rathaus der Stadt Stein am Rhein zierte und dem Schaffhauser Meister Thomas Schmid zugeschrieben wird. Die Glasmalerei illustriert die Gründungslegende der Stadt Frauenfeld, im Volksmund als Sage vom «Fräuli mit 'em Leuli» bekannt. Es handelt sich um die älteste bildliche Darstellung der Frauenfelder Gründungslegende.

### Als Leihgabe in Konstanz

Vom 20. April bis 20. Oktober nimmt die Stadtscheibe einen temporären Platz in Konstanz ein. Die auf der Glasscheibe dar-



Stadtscheibe mit der Gründungsgeschichte von Frauenfeld, Thomas Schmid (1490-1555/60). Bild: www.vitrosearch.ch

gestellte Legende referenziert auf eine Zeit, als das Kloster Reichenau mehrere Ländereien um Frauenfeld in seinem Besitz hatte. So nimmt denn auch der Abt der Reichenau in der Frauenfelder Gründungsgeschichte eine entscheidende Rolle ein. Diese mächtige Stellung der Reichenau in der Region macht das Thurgauer Werk zu einer wertvollen Leihgabe an die grosse Ausstellung zum 1300-Jahr-Jubiläum der Klosterinsel Reichenau.

### Die Anfänge von Frauenfeld

Für die Entstehungsgeschichte von Frauenfeld ist die Szene in der Mitte der Glasscheibe aufschlussreich. Diese zeigt den Bau der Burg zu Frauenfeld. Die Errich-

tung des Wehrturms mit Anbau, Burggraben und Ringmauer lässt sich in die 1230er-Jahre datieren. Im Themenjahr «Frau & Bau. Geburt einer Hauptstadt» nimmt das Historische Museum Thurgau Gäste mit ins 13. Jahrhundert. Die neue Audiotour und die 3D-Animation «Steine versetzen» führen auf die Baustelle, wo markante Findlinge für den Turmbau liegen, der Burggraben ausgehoben wird und Schloss Frauenfeld Stück für Stück seine heutige Gestalt erhält.

(MITG)

### Schlossausstellung

Die Ausstellung findet im Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg in Konstanz statt.

Freier Eintritt in die Schlossausstellung (inkl. 3D-Animation), die Audiotour kostet 5 Franken. Dienstag bis Sonntag, 13 bis 17 Uhr.

### Humor

Zwei Kopfläuse gehen auf der Glatze eines Mannes spazieren. Meint die eine zur anderen: «Angeblich soll hier vor Urzeiten mal alles bewaldet gewesen sein.»

Neulich bei der Polizei: «Ich möchte meinen Mann als vermisst melden.»

Polizist: «Haben Sie ein Foto?»

«Ja, bitteschön ...»

Polizist: «Was! Sollen wir den wirklich suchen?»

## Faszination Pflanzen

# Bunter Sommer mit Schweizer Pflanzen

Üppig blühende Balkone und Terrassen sind unbestritten eine Augenweide. In die Freude über die Blütenpracht mischen sich in der heutigen Zeit aber auch Zweifel. Sind Geranien, Petunien und ähnliches noch zeitgemäss? Alex Künzli ist klar der Meinung, ja. Welche Argumente sprechen für Balkonpflanzen?

**AADORF** Bald ist es wieder so weit und man kann die Balkone, Artenterrassen, Sitzplätze et cetera frühlinghaft gestalten. Alex Künzli, Inhaber Künzli Garten und Floristik in Aadorf, gibt wichtige Tipps zur Pflege von Pflanzen und Blu-

men im Frühling. «Gemütliche Gartenmöbel, passende Gefässe auf der Terrasse, ein stimmiger Sonnenschirm – all diese Dinge machen den Garten oder die Terrasse wohnlich und schön. Doch irgendwie ist alles nichts, wenn die passenden Pflanzen fehlen», sagt er.

Pflanzen sorgen für die richtige Atmosphäre und Ausstrahlung – und das nicht nur in ästhetischen Belangen. Viele Gewächse verzaubern mit ihren Düften oder können kulinarisch genutzt werden. Andere bieten einheimischen Insekten und weiteren Lebewesen Lebensraum und Nahrung und tragen damit zur Biodiversität bei. Pflanzen sorgen zudem für ein besseres Klima im Siedlungsraum, indem sie durch ihre Verdunstung für Abkühlung sorgen und Schatten spenden. Die allermeisten Beete und Balkonpflanzen, die Sie im Aadorfer Gartencenter kaufen, werden in eigenen Pflanzen-Manufakturen oder in Schweizer Gärtnereien produziert. Durch die kurzen Transportwege innerhalb der Region entstehen damit geringere CO<sub>2</sub>-Emissionen

und weniger Verpackungsmüll und Arbeitsplätze.

Für Schweizer Pflanzen spricht auch die Tatsache, dass die Vorschriften bezüglich Umweltschonung in vielen Punkten restriktiver sind als in anderen Ländern, zum Beispiel bezüglich der Torfreduktion in den Substraten oder der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Ein weiterer Vorteil der Pflanzen, die hier produziert werden, ist, dass sie bereits an die hiesigen Klimabedingungen gewöhnt sind. Sie wachsen bei Ihnen zu Hause sofort freudig weiter und benötigen damit weniger Pflegeaufwand.

### Blühender Frühsommer

Nach dem tristen Grau des Winters freuen sich alle wieder auf mehr Farben, Pflanzendüfte und Blütenpracht. Im Gartencenter ist schon etwas früher Frühling als draussen in der Natur. Viele verschiedene Pflanzenarten blühen und duften bei Künzli schon ab Februar um die Wette.

Die kälteunempfindlicheren Frühlingblüher fühlen sich am wohlsten an einem Platz draussen an der frischen Luft. Sie zaubern Frühlingflair auf Balkone, Terrassen oder in Hauseingänge – und das für mehrere Wochen. Die Pflanzen benötigen kaum Pflege und vertragen oft sogar leichten Frost.

Einen besonderen Blickfang bieten zum Beispiel die in allen Farben leuchtenden Hortensien, Geranien, Goldmarie, Schneeflocken. In einer gemischten Bepflanzung passen die verschiedenen Zwiebelpflanzen sehr gut dazu oder auch Thymian, Salbei, Prachtkerzen. Andere Frühlingblüher gedeihen am besten an einem sehr hellen, luftigen Standort, der durchaus kühl sein darf. Je tiefer die Temperaturen sind, desto länger bleiben diese Pflanzen schön. Das Thermometer sollte jedoch nicht unter fünf Grad Celsius fallen.

Der Lieblingsplatz dieser Frühlingsschönheiten ist direkt am Fenster in der Wohnung oder draussen, geschützt nahe am Haus unter einem Vordach. Das gilt für

### Alex Künzli



Gründer und Inhaber der Firma Künzli Garten und Floristik GmbH sind Alex und Sabine Künzli. Sie führen zusammen mit ihrem Team ein Gartencenter und einen Produktionsbetrieb für Pflanzen in Aadorf.

Glockenblumen, Senetti, Pantoffelblumen, Mehl-Primeln und so weiter. Auch wenn Sie auf der Suche nach einer besonderen Pflanzendekoration sind, hat das blühende Frühlingssortiment einiges zu bieten. Mit ihren ungewöhnlichen Blütenständen und Wuchsformen entführen die Kängurupfötchen, Callas oder Schopflilien in ferne Welten und lassen ein bisschen träumen.

Alex Künzli weist auf die Bedeutung der Umwelt hin: «Als Gärtner leben wir von der Natur und einer intakten Umwelt. Dadurch fühlen wir uns verpflichtet, möglichst schonend mit der Natur umzugehen und unsere Geschäftstätigkeit nachhaltig auszurichten. So versuchen wir zum Beispiel – wo möglich – nur Produkte aus der Region zu beziehen oder diese selbst zu produzieren.» Mit diesen wichtigen Tipps kann der Frühsommer im Garten beginnen.

(RED/ALEX KÜNZLI)



Nachhaltigkeit ist das Motto.

Bilder: Alex Künzli



Wachsende Pflänzchen – die heimische Produktion ermöglicht kurze Transportwege.